

Geschäftsbericht | 2017



**SERVICE
VOR ORT**

UNSERE KUNDEN IM FOKUS.

Interargem¹ auf einen Blick

		2017	2016	2015	2014	2013
Investitionen	Mio. EUR	11,7	7,0	4,3	5,9	3,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	94,1	89,2	91,7	92,0	96,7
Materialaufwand	Mio. EUR	29,8	28,7	30,2	30,3	29,9
Personalaufwand	Mio. EUR	16,6	14,6	14,6	14,3	14,1
Abschreibungen	Mio. EUR	12,7	13,2	13,4	13,4	14,3
Jahresergebnis	Mio. EUR	16,2	18,2	16,4	18,0	21,6
Mitarbeiter / -innen zum Jahresende		234	227	227	229	232
Abfallannahme	Tsd. t	692,7	681,8	688,9	673,8	678,3
Altholzannahme	Tsd. t	98,3	102,3	109,8	101,5	88,5
Stromabsatz	Mio. kWh	337,7	322,4	333,9	328,5	294,5
davon EEG-Strom	Mio. kWh	93,0	94,8	99,9	89,7	73,4
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	602,1	593,2	563,9	535,1	594,6

¹ Kennzahlen für die Unternehmen Interargem GmbH, MVA Bielefeld-Herford GmbH und Enertec Hameln GmbH (pro forma konsolidiert)

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	2
Die Region im Blick	5
Erfolgreich regional vernetzt	6
Wissen schafft Vertrauen	8
Neue Chancen für alte Stoffe	10
Entsorgung ist Vertrauenssache	12
Neue Kapazitäten	14
Freundliche Entsorgung	18
Ein guter Partner	18
Nachgewiesene Kompetenz	20
Bequeme Wärme überzeugt	23
Klimaschonend und zentral versorgt	24
Wärme für die Freie Scholle	26
Komfort für die Stadt	28
Das Netz wächst weiter	30
Fernwärme für den Norden	32
Gefragter Dampf	34
Mit höchster Effizienz	36
Dreifache Frische	38
Lagebericht und Jahresabschluss der Interargem GmbH	41
Lagebericht 2017 der Interargem GmbH	42
Bilanz zum 31.12.2017	46
Gewinn- und Verlustrechnung der Interargem GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017	48
Anhang 2017	50
Impressum	58

■ Vorwort der Geschäftsführung



Rainer Müller, Friedhelm Rieke, Dr. Ingo Kröpke

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das Geschäftsjahr 2017 – unser zweites Geschäftsjahr als rein kommunales Unternehmen – konnten wir erneut sehr erfolgreich gestalten.

Unsere Ziele einer abfallwirtschaftlichen Eigenständigkeit in der Region, der Gewährleistung von Entsorgungssicherheit mit hohen Umweltstandards sowie einer effizienten Erzeugung von Energie aus Abfall als Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz haben wir erneut vollumfänglich erreichen können.

Aufgrund der regional hohen Nachfrage nach Verbrennungskapazität haben wir im vergangenen Jahr am Standort Hameln eine vorübergehend stillgelegte

Verbrennungslinie modernisiert und wieder in Betrieb genommen. Damit konnten wir unsere Kapazitäten an den regionalen Bedarf anpassen und die Entsorgungssicherheit für die Region weiter verbessern.

Auf dieser Grundlage konnten wir unsere Abfallannahme erneut steigern und 2017 mit 692 Tausend Tonnen einen neuen Höchstwert erzielen. Erfreulicherweise haben wir ebenfalls den Absatz der umweltfreundlich in Kraftwärmekopplung erzeugten Fernwärme deutlich steigern können. Wir sind stolz darauf, mit einer Fernwärmeabgabe, die dem Bedarf von ca. 40.000 Haushalten entspricht, erneut einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz geleistet zu haben.

Dies alles ist nur durch eine vertrauensvolle Kooperation und Partnerschaft mit unseren Kunden und Geschäftspartnern möglich. Durch die enge Abstimmung mit unseren Abfalllieferanten können wir die Abfallströme bedarfsgerecht steuern und das Stoffstrommanagement zwischen den beiden Anlagenstandorten optimieren. So verkürzen wir die Transportwege für unsere Kunden und garantieren gleichzeitig eine zügige Abwicklung bei der Abfallannahme. Umfangreiche Abfallartenkataloge regeln die Annahme von verschiedensten Haus- und Gewerbeabfällen in den beiden Anlagen und ermöglichen so eine sinnvolle Entsorgungslösung für die Region. Dabei bildet die Verbrennung von nicht wiederverwertbaren Abfallfraktionen eine unverzichtbare Schadstoffsenske als Grundlage für eine funktionierende Abfallwirtschaft.

Der angelieferte Abfall wird in unseren Anlagen aber nicht nur umweltschonend entsorgt, sondern liefert mittels der Kraft-Wärme-Kopplung außerdem Strom und Fernwärme. Neben der Versorgung von Privathaushalten in Bielefeld und Hameln zählen öffentliche

Einrichtungen zu unseren Kunden. Aber auch gewerbliche Betriebe nutzen die aus der Abfallverbrennung entstandene Energie. Mit sogenanntem Prozessdampf können industrielle Maschinen umweltschonend und kostengünstig betrieben werden und gewährleisten damit effiziente Produktionsprozesse.

Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir unsere Wertschätzung für unsere Kunden zum Ausdruck bringen und verdeutlichen, dass wir jederzeit vor Ort für unsere Kunden da sind und den Servicegedanken sowohl für unsere Abfall- als auch für unsere Energiekunden leben wollen. Daher haben wir den diesjährigen Geschäftsbericht unter das Motto gestellt:

Service vor Ort. Unsere Kunden im Fokus.

Rainer Müller

Friedhelm Rieke

Dr. Ingo Kröpke

DR. UTE RÖDER |

SEIT 2011 FACHBEREICHSLIMITERIN UMWELT
UND ENERGIE BEIM KREIS LIPPE

DIE REGION IM BLICK

RAINER MÜLLER |

SEIT 2004 VORSITZENDER
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER INTERARGEM

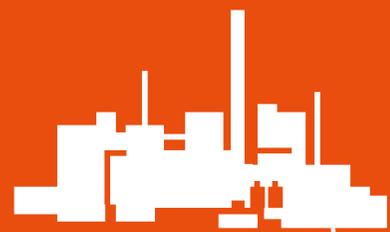
Warum wir die
Zusammenarbeit
mit der Interargem
schätzen?

”

In unserer Kooperation mit der Interargem sehen wir wichtige abfallwirtschaftliche Ziele des Kreises Lippe erfüllt: Zum einen können wir uns auf Entsorgungssicherheit für unsere Region verlassen. Dass außerdem durch die geringe Transportentfernung und der hohen Energieeffizienz der beiden Anlagen der Interargem eine sehr gute CO₂-Bilanz erreicht wird, freut mich ganz besonders.

Dr. Ute Röder,
Fachbereichsleiterin Umwelt und Energie
beim Kreis Lippe und Geschäftsführung
Abfallwirtschaftsverband Lippe





60

Kilometer sind unsere beiden Anlagen voneinander entfernt. Ihr Verbundbetrieb sichert die Entsorgung einer ganzen Region – bei einem geringen Transportaufwand.



Interargem als kommunaler Dienstleister
Das leisten wir für Sie:

- Entsorgungssicherheit durch Verbundbetrieb
- kurze Wege durch regionale Nähe
- effiziente Energieerzeugung mit guter Umweltbilanz
- interkommunale Kooperationen

DR. UTE RÖDER |

SEIT 2011 FACHBEREICHSLEITERIN UMWELT
UND ENERGIE BEIM KREIS LIPPE

RAINER MÜLLER |

SEIT 2004 VORSITZENDER
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER INTERARGEM

DIE REGION IM BLICK



■ Erfolgreich regional vernetzt

Wir bauen auf gute Kundenbeziehungen als Basis für neue Kooperationen und Geschäftsfelder. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist deshalb die Stärkung und Weiterentwicklung der interkommunalen Kooperation in der regionalen Abfallwirtschaft.

Wie lassen sich regionale Abfallströme so lenken, dass ihre Entsorgung so effizient, wirtschaftlich und klimaschonend wie möglich erfolgen kann? Die Antwort auf diese Frage geben wir bereits seit Jahren in Form unserer interkommunalen Kooperation – ein erfolgreiches Modell zur Sicherung der Daseinsfürsorge. Unser Beitrag besteht in der Gewährleistung der Entsorgung auf Basis hoher Umweltstandards

sowie in der effizienten Erzeugung von Energie aus Abfall. Gemeinsam mit unseren insgesamt 17 kommunalen Anteilseignern und Geschäftspartnern stellen wir uns den Herausforderungen der Abfallwirtschaft und bieten langfristige Entsorgungssicherheit. Von der Hausmüllentsorgung bis hin zur Verwertung von Industrie- und Gewerbeabfällen haben wir uns zu einem zuverlässigen und kompetenten Partner in der Region Ostwestfalen-Lippe und dem südlichen Niedersachsen entwickelt.



Jährlich werden bei der Enertec Hameln aus Altholz rund 95 Mio. kWh EEG-Strom erzeugt

Unseren Kunden bieten wir:

Entsorgungssicherheit durch Verbundbetrieb

Mit unseren Anlagen in Bielefeld und Hameln bieten wir in der Region eine Behandlungskapazität von 750.000 Tonnen Abfall und 100.000 Tonnen Altholz pro Jahr. Durch den Verbundbetrieb können wir schnell und flexibel auf Mengenschwankungen reagieren und selbst während Revisions- oder sonstigen Stillstandszeiten jederzeit Entsorgungssicherheit für unsere Kunden bieten.

Kurze Transportwege

Durch den Verbundbetrieb unserer beiden Anlagen und die gute regionale Vernetzung optimieren wir die Transportwege im Bereich der Anlieferung so, dass nur ein Minimum an klimaschädlichen Emissionen erzeugt wird.

Übergreifendes Stoffstrommanagement

Die bedarfsgerechte Steuerung der Abfallmengen und -ströme wird über das anlagenübergreifende Stoffstrommanagement geregelt. Dieses umfasst unter anderem eine gemeinsame Disposition der Abfallmengen und die Abwicklung der Anlieferung vor Ort.

Lösungen für viele Abfallfraktionen

Unsere Anlagen sind für einen festgelegten Abfallartenkatalog genehmigt, die in einem sogenannten Positiv-Abfallartenkatalog definiert sind. Dadurch können wir für über 150 Abfallarten – darunter kommunaler Hausmüll und Gewerbeabfälle – Lösungen zur energetischen Verwertung anbieten.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Als zuverlässiger regionaler Partner stehen wir sowohl Kommunen als auch Entsorgungsbetrieben jederzeit als Ansprechpartner und zum Finden gemeinsamer Lösungen zur Verfügung.

Ausbau der Zusammenarbeit

Diese erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit wollen wir weiter ausbauen und stärken. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort entwickeln wir neue Ideen und Kooperationen zu einem optimalen Stoffstrommanagement, auch unter Einbindung der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlagen der Region.

Wissen schafft Vertrauen

Wie aus Abfall Wärme und Strom entstehen, ist ein spannender Prozess – aber längst kein Geheimnis mehr. Um die Arbeit unserer Müllverbrennungsanlagen besser kennenzulernen, bieten wir interessierten Besuchergruppen an beiden Standorten Führungen an.

Viele Menschen in Bielefeld und Hameln nutzen bereits unsere klimaschonend erzeugte Energie in Form von Strom und Fernwärme. Aber vermutlich wissen nur die Wenigsten, woher diese genau stammt. Um diesen Prozess transparent zu machen, können interessierte Gruppen im Rahmen einer geführten Betriebsbesichtigung den gesamten Prozess der Müllverbrennung kennenlernen. Von der Abfallannahme bis zur Rauchgasreinigung besichtigen wir jeden Prozessschritt, der nötig ist, um Energie aus Abfall zu erzeugen.

Dabei nehmen wir uns ausreichend Zeit, die Fragen der Besucher zu beantworten. Der Blick in eine der saubersten Abfallverwertungsanlagen Deutschlands hilft, so manches Vorurteil zu entkräften und verblüfft nicht selten mit der Erkenntnis, dass eine saubere Entsorgung und die Erzeugung umweltfreundlicher Energie Hand in Hand gehen können. In der MVA Bielefeld wartet am Ende jeder Führung zudem ein besonderer Höhepunkt auf die Gäste: Gemeinsam fahren wir mit dem Fahrstuhl auf die 35 Meter hohe Katalysator-Ebene und haben von dort Aussicht auf die Stadt Bielefeld und Ostwestfalen bis hin zum Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal.



Eine der größten Turbinen bundesweit mit 40 MW_e produziert in Bielefeld jährlich Strom für rd. 59.000 Haushalte



Hohe Aufmerksamkeit bei der Erläuterung der Anlagensteuerung in der Schaltwarte der MVA Bielefeld

Unser Rundgang durch die MVA Bielefeld mit allen Stationen und einer Auswahl der Fragen, die wir dabei beantworten:

1. Präsentationsraum

Wir begrüßen unsere Gäste und stellen die Stadtwerke Bielefeld sowie die MVA Bielefeld Gruppe mit ihren Geschäftsfeldern vor.

2. Waage

Was passiert hier und warum werden die Müllfahrzeuge verwogen?

3. Abfallannahme

Wie wird kontrolliert, ob nur das angeliefert wird, was vertraglich vereinbart ist?

4. Abfallbunker

Wieviel Müll passt in den Bunker und was geschieht dort damit?

5. Video aus dem Müllbunker

Wie kommt der Müll vom Bunker in den Kessel?

6. Modell des Kesselrostes

Wie sieht es im Inneren des Kessels aus?

7. Verbrennungskessel

Wie heiß ist das Feuer im Verbrennungsraum und wie entsteht dort der Heißdampf?

8. Turbine

Wieviel Leistung schafft die Turbine der MVA?

9. Fernwärmetauscher

Wie entsteht aus heißem Dampf Fernwärme?

10. Luftkondensatoren

Was passiert mit dem Dampf nach der Produktion von Strom und Fernwärme?

11. Schlackebunker

Was bleibt nach der Verbrennung übrig und was geschieht dann damit?

12. Schaltwarte

Wer steuert eigentlich die ganze Anlage?

13. 8-stufige Rauchgasreinigungsanlage

Wie sauber ist der Rauch, der am Ende den Kamin verlässt?

14. Rückstände aus der Rauchgasreinigungsanlage

Wo kommen die abgeschiedenen Salze und Stäube hin?

15. Präsentationsraum

Abschluss mit Diskussionsrunde für alle offenen Fragen

Willkommen in der MVA

Die Interargem bietet regelmäßig kostenlose Führungen durch ihre thermischen Abfallverwertungsanlagen an. Willkommen sind Gruppen ab 10 bis maximal 25 Personen mit einem Mindestalter von 16 Jahren. Die Führungen dauern im Schnitt zwei bis drei Stunden und führen die Besucher an alle wichtigen Orte des thermischen Abfallverwertungsprozesses. Dabei lernen sie sowohl den Weg des Abfalls durch die MVA als auch das Unternehmen Interargem kennen. Alle Informationen rund um die beiden Standorte der Interargem und die angebotenen Führungen finden sich auch auf unserer Webseite www.interargem.de.

NEUE CHANCEN FÜR ALTE STOFFE

ANDREAS ROWECK |

SEIT 2004 VERTRIEBSLEITER
DER INTERARGEM

ANDRE

SEIT 2005 GR
PADER ENTS

Warum die Interargem
ein wichtiger Partner
für hochwertiges
Recycling ist?

”

Bei unserer Arbeit achten wir darauf, dass sämtliche Wertstoffe getrennt und wieder als Sekundärrohstoffe in die Stoffkreisläufe zurückgeführt werden können. Für alles, was sich nicht stofflich verwerten lässt, haben wir seit vielen Jahren die Interargem als Partner an unserer Seite. Sie kümmert sich zuverlässig um die energetische Verwertung und erzeugt aus dem Abfall klimaschonende Energie.

Andreas Malinowski,
Pader Entsorgung GmbH & Co. KG

NEUE CHANCEN FÜR ALTE STOFFE

ANDREAS ROWECK |

SEIT 2004 VERTRIEBSLEITER
DER INTERARGEM

ANDREAS MALINOWSKI |

SEIT 2005 GESCHÄFTSFÜHRER DER
PADER ENTSORGUNG GMBH & CO. KG

Die Interargem bietet
Verwertungslösungen für

150

Abfallarten an.



Interargem als Partner der
Entsorgungswirtschaft

Das leisten wir für Sie:

- Beratung zur fachgerechten Verwertung vieler Abfallarten
- thermische Verwertung nach hohen Umweltstandards
- bedarfsgerechte Steuerung der Abfallströme
- Entsorgungssicherheit für unsere Region

Entsorgung ist Vertrauenssache

Für eine umweltfreundliche Verwertung von Abfällen arbeiten wir Hand in Hand mit der Entsorgungswirtschaft. Nur Abfälle, die nicht anderweitig stofflich verwertbar sind, nutzen wir in unseren Anlagen zur Erzeugung von Energie.

In der Abfallhierarchie hat die energetische Verwertung einen festen Platz. Bei diesem Prozess entsteht aus Abfällen, die nicht stofflich verwertet werden können, Energie in Form von Wärme und/oder Strom. Gemeinsam mit Maßnahmen wie Wiederverwendung und Recycling lassen sich dadurch fossile Energieträger ersetzen und wertvolle Ressourcen schonen.

Um all diese Maßnahmen sinnvoll miteinander verknüpfen zu können, arbeiten wir eng mit den Recycling- und Aufbereitungsunternehmen der Region zusammen. Sie unterstützen uns bei der Sortierung und Vorbehandlung der Abfälle und sorgen dafür, dass nur stofflich nicht verwertbare Abfälle der energetischen Verwertung zugeführt werden. Für diese nicht verwertbaren Abfallfraktionen bieten wir in unseren Anlagen Lösungen zur sinnvollen thermischen Behandlung an. Mit breit gefächerten Katalogen zu vielen Abfallschlüsselnummern und über 150 verwertbaren Abfallarten ermöglichen wir unseren Kunden damit die hochwertige und fachgerechte Entsorgung ihrer Abfälle. Hochwertig bedeutet in diesem Falle: mit geringen Emissionen und einer hohen Energieeffizienz.



Täglich werden in Bielefeld und Hameln rund 3.000 t Rest- und Gewerbeabfall angeliefert



Modernste Filter- und Feuerungstechnik erfüllen in den Anlagen der Interargem höchste Umweltstandards



An den Abkippstellen wird den Lieferfahrern ein gesicherter Entladungsvorgang gewährleistet

Im Kontakt mit unseren Zulieferern legen wir Wert auf eine gute Kundenbeziehung. Von den Vertretern der Kommunen über private Entsorgungsunternehmen bis hin zu den Fahrern der Lieferfahrzeuge – jeder Einzelne kann sich bei uns auf eine ausführliche und persönliche Beratung rund um das Thema Entsorgung

verlassen. Diese ist wichtig, um von Anfang an vertrauensvoll und erfolgreich zusammenarbeiten zu können. Auch das gehört bei uns zum Service vor Ort dazu.

150 Abfallarten

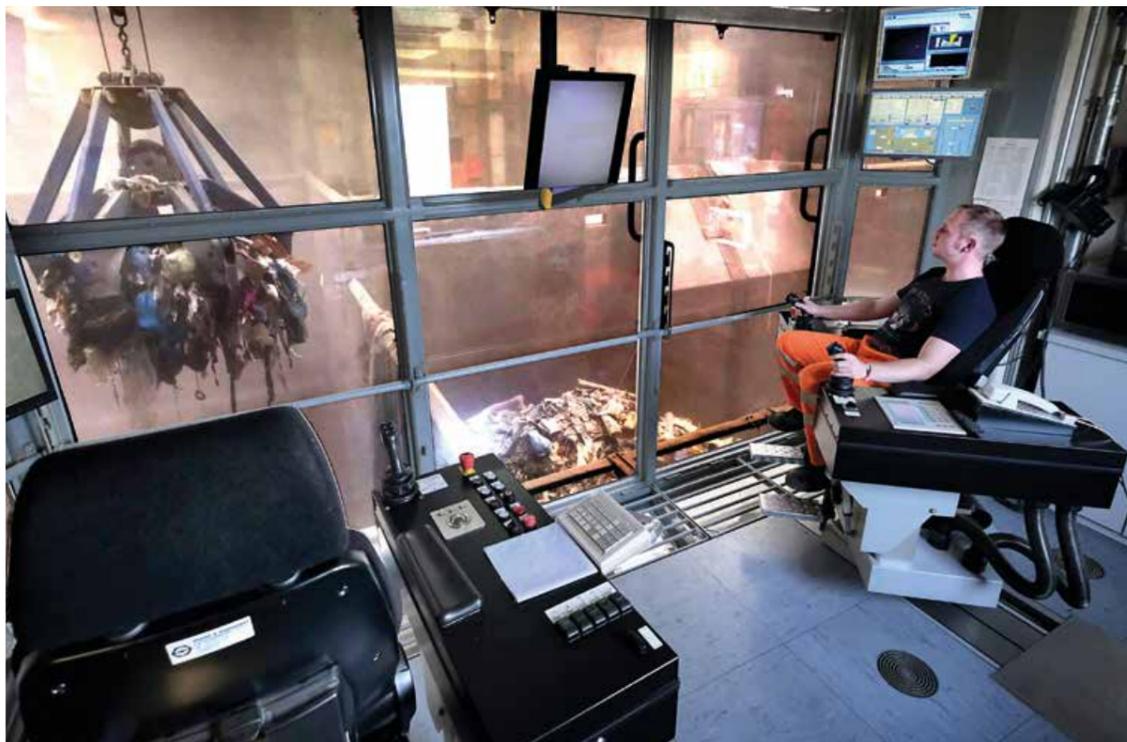
Vor jeder Erstanlieferung bzw. -entsorgung beurteilen wir den Abfall zunächst nach seiner Herkunft und Qualität. Entsprechend den Vorgaben der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) wird jeder Abfall vom Erzeuger einer Abfallart zugeordnet, die aus dem sechsstelligen Abfallschlüssel und der Abfallbezeichnung besteht. Insgesamt umfasst die AVV in Europa 20 Gruppen mit 842 Abfallarten. 150 davon kann die Interargem an ihren beiden Standorten in Hameln und Bielefeld energetisch verwerten.

Neue Kapazitäten

Als Reaktion auf die aktuelle Marktsituation mit einem hohen Abfallaufkommen hat die Enertec Hameln 2017 ihre Verfahrenslinie 2 nach sechs Jahren Stillstand wieder in Betrieb genommen.

Die Nachfrage nach energetischer Verwertung ist in den letzten Jahren aufgrund der Wirtschaftsentwicklung spürbar angestiegen. Besonders im Bereich der gewerblichen Abfälle stieg der Bedarf weiter an. Als Reaktion auf diese wirtschaftliche Entwicklung in der Region und zur Verbesserung der Entsorgungssicherheit hat die Enertec Hameln 2017 eine vorübergehend stillgelegte Verfahrenslinie wieder in Betrieb genommen.

Heute ist die Enertec ein moderner Kraftwerksstandort mit vier Verfahrenslinien für die Bereiche Abfallverbrennung, Biomasseverstromung und Fernwärmeversorgung. Die Verfahrenslinie 2 wurde 1983 gebaut und war anschließend bis zum Jahr 2010 in Betrieb. Nachdem die Anlage in Hameln 2009 um eine komplett neue Verfahrenslinie erweitert worden war, war der Betrieb der Verfahrenslinie 2 vorübergehend eingestellt worden. 2016, als sich ein erhöhter Bedarf nach weiteren Kapazitäten zur Abfallverwertung in der Region abzeichnete, entschloss sich die Enertec zu einer Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Verfahrenslinie.



Die Kranfahrer sorgen stets für die gute Durchmischung des Abfalls und die anschließende Beschickung der Kessel



Kontrolle des Verbrennungsprozesses



Im Leitstand laufen alle Fäden zusammen: Instandhaltungsleiter Frank Bruns und Schichtleiter Olaf Paulus besprechen den Betrieb

Vor der geplanten Revision wurde der Kessel einer gründlichen Analyse unterzogen, um die Kosten der Wiederinbetriebnahme abschätzen zu können. Ende 2016 wurde daraufhin die Sanierung beschlossen. Die Verfahrenslinie wurde innerhalb von neun Monaten auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Durch den reibungslosen Ablauf der Revision konnte die Anlage bereits im September 2017 wieder in Betrieb genommen werden – geplant war der Start ursprünglich erst für Ende des Jahres. Diese neue Leistungsressource ermöglicht es der Enertec, jedes Jahr 50.000 Tonnen Abfall zusätzlich der thermischen Verwertung zuzuführen. Damit erhöht sich die jährliche Gesamtkapazität der Enertec auf 350.000 Tonnen Abfall und 100.000 Tonnen Altholz.

Technische Daten der VL 2

Feuerungswärmeleistung	30 MW
Frischdampferzeugung	27 t/h
Frischdampfdruck	40 bar
Frischdampf Temperatur	400 °C
Verbrennungstemperatur	> 850 °C

FREUNDLICHE ENTSORGUNG

■ BASTIAN SPRENGER |

SEIT 2016 LEITER VER- UND ENTSORGUNG
DER MVA BIELEFELD



Warum mir
eine freundliche
Entsorgung wichtig
ist?

”

Wenn ich eine Tour hierher habe, weiß ich: Es geht es immer flott und zügig und ich muss nicht lange warten. Auch wenn es nur um „Müll“ geht – der Service passt einfach. Vor Ort werde ich immer persönlich begrüßt und freundlich empfangen. Das weiß ich zu schätzen, denn das ist als LKW-Fahrer nicht überall so.

Antonios Tsatmalis,
Fahrer des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld

FREUNDLICHE ENTSORGUNG

BASTIAN SPRENGER |

SEIT 2016 LEITER VER- UND ENTSORGUNG
DER MVA BIELEFELD

ANTONIOS TSATMALIS |

SEIT 2012 FAHRER DES UMWELTBETRIEBES
DER STADT BIELEFELD



An den beiden Standorten der
Interargem werden täglich bis zu

360

LKW-Ladungen von unseren Kunden
angenommen.



MVA Bielefeld und Enertec Hameln
als Entsorgungsfachbetriebe

Das leisten wir für Sie:

- persönliche Kundenbetreuung bei der Anlieferung
- Einhalten hoher Sicherheitsstandards
- Sauberkeit an der Anlage und den Abkippsstellen
- Annahmekontrollen zur Sicherstellung einer hohen Abfallqualität

Ein guter Partner

Im Sinne unserer Anlieferer achten wir auf eine zügige, sichere und saubere Abwicklung der Abfallannahme. Um jederzeit einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, pflegen wir zudem einen engen Kundenkontakt.

Darauf können sich unsere Kunden verlassen:

Zügige Abwicklung

Viele Entsorgungsunternehmen haben bevorzugte Zeiten, an denen sie unsere Anlagen aufsuchen. Um unnötige Wartezeiten für die Fahrer zu vermeiden, stehen wir in engem Kontakt mit den jeweiligen Disponenten und informieren diese zeitnah, wenn es hiervon Abweichungen oder Verzögerungen geben sollte. Denn wir wissen: Die Fahrer haben oft einen engen Terminplan und dadurch wenig Zeit. Also sorgen wir für eine zügige Annahme sowie schnelles Wiegen und weisen den Fahrer direkt danach ihre Abkipfstelle zu.

Hohe Sicherheitsstandards

Im Interesse der Gesundheit aller Kunden achten wir auf die Einhaltung der nötigen Sicherheitsstandards. Dazu gehört unter anderem der Hinweis zum Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung – Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille und Warnweste – beim Verlassen des Lieferfahrzeuges.

Gute Kundenkontakte machen sich bezahlt – das erfahren wir täglich in der Abfallannahme unserer beiden Interargem-Standorte. Durch die teils bereits jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir ein System aus reibungslosen Abläufen etabliert, das beiden Seiten eine komfortable Abwicklung ermöglicht. Vom freundlichen Empfang bis zum Abkippen der Ladung stehen wir unseren Kunden stets als persönliche Ansprechpartner mit wertvollen Tipps zur Verfügung.

Kontrollierte Annahme

Um eine hohe Qualität der Abfälle sicherzustellen, kontrollieren wir regelmäßig unsere Anlieferungen. Dabei überprüfen wir, dass die angelieferten Abfälle den Abfallschlüsseln entsprechen, um so eine ordnungsgemäße Entsorgung sicherzustellen.

Sauberkeit ist das A und O

In der gesamten Anlage und insbesondere an den Abkipfstellen achten wir auf Sauberkeit. Sollten einmal Abfälle danebenfallen, werden diese umgehend beseitigt und die Flächen anschließend gesäubert.

Wünsche willkommen

Wenn Kunden mit besonderen Wünschen zu uns kommen, haben wir immer ein offenes Ohr dafür und versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten eine positive Lösung dafür zu finden.



Das kontinuierliche Säubern der Abkipfstellen sorgt für ein stets ordentliches Erscheinungsbild

Tägliche Anlieferungen in unsere Abfallverwertungsanlagen:

ENERTEC HAMELN

150 BIS 180 LKW-LIEFERUNGEN
PRO TAG AN 8 ABKIPPSTELLEN

MVA BIELEFELD

160 BIS 200 LKW-LIEFERUNGEN
PRO TAG AN 8 ABKIPPSTELLEN

Planungssicherheit fürs ganze Jahr

Mit all unseren Kunden vereinbaren wir jeweils einen Jahreslieferplan. Darin werden die vertraglich vereinbarten Liefermengen für jeden Kunden festgelegt, die wir pro Jahr in Summe entgegennehmen. Der Vertrag enthält außerdem Informationen zu unseren Revisionszeiten, in denen wir geringere Mengen annehmen. So kann jeder Kunde seine Lieferströme entsprechend langfristig koordinieren.

Nachgewiesene Kompetenz

Die Entsorgung von Abfällen ist in Deutschland umfangreich gesetzlich geregelt. Um unseren Kunden eine sichere und vertrauensvolle Basis für die gemeinsame Zusammenarbeit zu bieten, lassen wir unsere Befugnisse und Kompetenzen im Bereich Entsorgung regelmäßig zertifizieren.

Als zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe gewährleisten sowohl die MVA Bielefeld als auch die Enertec Hameln eine sichere und ordnungsgemäße Entsorgung von verschiedenen Abfällen. Nur besonders qualifizierte Betriebe, die klar definierte Voraussetzungen erfüllen, können Entsorgungsfachbetrieb nach der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung (EfbV) werden. Dazu zählen unter anderem die Nachweise, dass im zertifizierten Unternehmen eine entsprechende Ausstattung, aktuelle Fach- und Sachkunde sowie die Zuverlässigkeit der Arbeit vorliegt und nachgewiesen wird. Um diese Kompetenzen für unseren Kunden transparent zu machen, sind wir bereits langjährig als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Darüber hinaus verfügen wir über die nachgewiesene Anlageneignung zur energetischen Verwertung von Verpackungsabfällen gemäß § 6 der Verpackungsverordnung.



Im hauseigenen Labor werden die anfallenden Betriebswässer regelmäßig analysiert und überprüft

Darüber hinaus bildet das Integrierte Managementsystem (IMS) der Interargem einen zentralen Bestandteil zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen und Geschäftsprozesse. Das IMS dient als Grundlage, um unsere Qualitäts- und Sicherheitsstandards regelmäßig und freiwillig durch Gutachter überprüfen zu lassen. Diese zusätzlichen Zertifizierungen in den Bereichen

Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsmanagement belegen den hohen Standard unserer Geschäftsprozesse, denn die damit verbundenen europäischen Normen erfordern eine kontinuierliche Verbesserung der zertifizierten Bereiche. Damit sichern wir uns deutliche Wettbewerbsvorteile und sind als vertrauenswürdiger Entsorgungsfachbetrieb sowie als zertifizierter Betrieb in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit, Qualität und Energie für unsere Kunden bestens aufgestellt.



Unsere Zertifizierungen im Überblick:

1. Entsorgungsfachbetrieb (Efb)

Zertifiziert für die fachgerechte Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfall

Folgende Vorgaben werden erfüllt:

- Nachweise einer geeigneten Betriebsorganisation
- Nachweis ausreichender Personalkapazität
- Führen eines Betriebstagebuchs
- ausreichender Versicherungsschutz
- Nachweis zur Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften

2. Anlageneignung gem. § 6 der Verpackungsverordnung

Eignung zur energetischen Verwertung von Kunststoffabfällen

Folgende Vorgaben werden erfüllt:

- Behandlung entspricht dem Stand der Technik
- Mindeststandards der LAGA/APV werden eingehalten
- Ausgangsstoffe sind als werkstoffliche, rohstoffliche und/oder energetische Verpackung anerkannt

3. Zertifikat Qualitätsmanagement

Nachweis über die rechtskonforme Anwendung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001

Für folgende Geltungsbereiche:

- energetische Verwertung und Beseitigung von Abfällen
- Erzeugung von Strom und Wärme
- Fernwärmeversorgung

4. Zertifikat Umweltmanagement

Nachweis über die rechtskonforme Anwendung des Umweltmanagements nach DIN EN ISO 14001

Folgende Vorgaben werden erfüllt:

- Festlegung von Umweltzielen und entsprechenden Maßnahmen
- Durchführen wirksamer Verfahrensweisen
- Kontrolle der Maßnahmen im Hinblick auf deren Wirksamkeit
- laufende Anpassung und Verbesserung der Ziele und Maßnahmen

5. Zertifikat Arbeits- und Gesundheitsmanagement

Nachweis über die rechtskonforme Anwendung des Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach BS OHSAS 18001

Unsere Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen gehen weit über das gesetzlich geforderte Maß hinaus, z. B. durch aktive Brandschutzübungen mit der örtlichen Feuerwehr, die Verwendung einer Partnerfirmenordnung und den Einsatz von elektronischen Unterweisungssystemen für eigene sowie Mitarbeiter von Partnerfirmen.

6. Zertifikat Energiemanagement

Nachweis über ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zur kontinuierlichen Erhöhung der Energieeffizienz im Unternehmen

Mit der Einführung des Energiemanagementsystems haben wir uns zur kontinuierlichen Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen in unseren Anlagen verpflichtet. Somit steigern die Anlagen der Interargem kontinuierlich ihren Wirkungsgrad und nutzen so die Energiepotenziale im Abfall immer effizienter.

Was die Interargem
unseren Kunden für
Vorteile bietet?

”

Rund 70 Prozent unserer Häuser sind schon an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bielefeld angeschlossen und werden hierüber mit Fernwärme der MVA versorgt – die Installation erfolgt ganz einfach über eine Übergabestation im Keller jedes Hauses. Durch die wartungsarme Technik und die Konditionen der Stadtwerke Bielefeld können wir unseren Mitgliedern die komfortable und umweltschonende Wärme zu einem besonders guten Preis anbieten.

Rainer Voßiek,
Servicetechniker Baugenossenschaft
Freie Scholle

OLLE

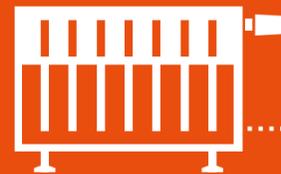
JÖRG TEMPLIN |

SEIT 1998 MEISTER WÄRMESERVICE
DER STADTWERKE BIELEFELD

**BEQUEME WÄRME
ÜBERZEUGT**

60

Prozent der Fernwärme für Bielefeld
wird von der MVA geliefert.



MVA Bielefeld

Das leisten wir für Sie:

- klimaschonende Fernwärmeproduktion
rund um die Uhr
- Erfüllen der Vorgaben des EEWärmeG
- hohe Energieeffizienz

RAINER VOSSIEK |

SEIT 1996 SERVICETECHNIKER DER
BAUGENOSSENSCHAFT FREIE SCHOLLE



JÖRG TEMPLIN |

SEIT 1998 MEISTER WÄRMESERVICE
DER STADTWERKE BIELEFELD



**BEQUEME WÄRME
ÜBERZEUGT**

■ Klimaschonend und zentral versorgt

Fernwärme ist besonders umweltschonend und trägt so zum Erreichen der städtischen und bundesweiten Klimaschutzziele bei. Deshalb wollen die Stadtwerke Bielefeld ihr Fernwärmenetz weiter ausbauen – durch die Erweiterung auf weitere Stadtteile und die Integration leitungsnaher Gebäude. Basis der Fernwärmeproduktion ist die MVA Bielefeld.

Klimaforscher beobachten seit Jahren einen Anstieg der Durchschnittstemperatur auf der Erde. Um die Klimaänderungen zu begrenzen, gilt es, Energie effizient zu nutzen und Emissionen nach Möglichkeit zu vermeiden. Jedes durch Fernwärme versorgte Haus hilft mit, die

Luftbelastung zu vermindern – aus zwei Gründen: Zum einen lässt sich Wärme zentral viel effizienter erzeugen als in vielen kleinen Feuerungsstätten, zum anderen geschieht dies durch die Kraft-Wärme-Kopplung besonders ressourcenschonend. 60 Prozent der Bielefelder Fernwärme wird in der MVA erzeugt.



Luftaufnahme der MVA Bielefeld

Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung

In Bielefeld entsteht Fernwärme zu 92 Prozent mittels Kraft-Wärme-Kopplung, vor allem durch die Verbrennung von Abfall in der MVA. Dort werden jedes Jahr bis zu 400.000 Tonnen Haus- und Gewerbeabfall verfeuert, um umweltschonende Energie zu erzeugen. Bei der

Verbrennung der Abfälle entsteht heißer Dampf, der zuerst zur Stromerzeugung genutzt wird. Anschließend erhitzt der Dampf im sogenannten Fernwärmetauscher Wasser, das dann in das Fernwärmenetz der Stadtwerke eingespeist wird, um von dort die Gebäude mit heißem Fernwärmewasser zu versorgen. Diese Fernwärme ist fast im gesamten Innenstadtbereich verfügbar.



Fernwärmeausbau in Bielefeld



Zwischenspeicher sorgen für eine gesicherte Wärmeversorgung

Der Ausbau geht weiter

Durch die sehr guten Produktionsergebnisse in der Fernwärmeproduktion sind die Stadtwerke Bielefeld in der Lage, ihr Netz stetig auszubauen und immer mehr Kunden an die klimaschonende Wärmeversorgung anzubinden. Dazu haben wir uns für die nächsten Jahre klare Ziele gesetzt.

Ausbau der Bielefelder Fernwärme im Innenstadtbereich und in angrenzenden Stadtteilen auf drei Wegen:

- Verdichtung des Netzes durch Anschluss von Gebäuden, die weniger als 30 Meter von der nächsten Fernwärmeleitung entfernt liegen
- Anschluss von Gebäuden in den Randbereichen des vorhandenen Fernwärmenetzes
- Ausbau des Versorgungsgebietes durch das Verlegen neuer Leitungen.

Nachfrage flexibel bedienbar

Die Wärmenachfrage schwankt je nach Jahreszeit, Witterung und Uhrzeit. An kalten Wintertagen benötigen die Kunden der Stadtwerke Bielefeld bis zu 280 Megawatt, im Sommer durchschnittlich 20 Megawatt. Auch im Tagesverlauf und Wechsel zwischen Wochentagen und Wochenenden ändert sich die Nachfrage. Um trotz dieser Schwankungen immer genügend Fernwärme bereitstellen zu können, gibt es Zwischenspeicher, zudem wird die Wassermenge und -temperatur im Netz angepasst. Die Kunden merken von diesem technischen Aufwand wenig. Für sie kommt Fernwärme unterirdisch per Leitung ins Haus und erfordert keinen Platz für Heizkessel noch Schornstein. Eine Fernwärmeübergabestation im Keller reicht.

Fernwärme in Bielefeld

Seit 2011 haben die Stadtwerke Bielefeld das Fernwärmenetz auf fast 213 Kilometer Länge ausgebaut. Bis 2020 sollen insgesamt 57 Millionen Euro in den Ausbau fließen. Mehr als 27 Kilometer Leitungen wurden seitdem neu gebaut, 5.100 zusätzliche Wohneinheiten angeschlossen. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der mit Fernwärme versorgten Wohnungen und Häuser auf fast 26.000.

Wärme für die Freie Scholle

Mit großen Kunden wie der Baugenossenschaft Freie Scholle wächst die Liefermenge unserer Fernwärme kontinuierlich. Dadurch konnten wir auch im Jahr 2017 eine stetige Steigerung der Energieeffizienz fortführen.

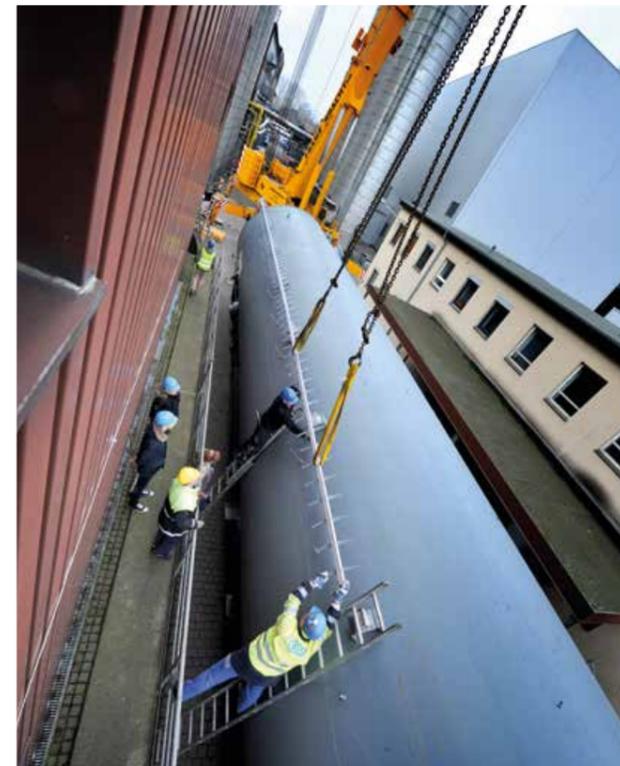
Fernwärme ist ein beliebter und bequemer Wärmelieferant: sie steht jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung, kommt direkt ins Haus, braucht weder Öltanks noch Schornsteinfeger und ist zudem umweltschonend. Aus diesen Gründen hatte sich Bielefelds Baugenossenschaft Freie Scholle schon vor Jahren dazu entschlossen, rund 70 Prozent ihrer Häuser ans Fernwärmenetz anzuschließen. So auch eine der schönsten Siedlungen Bielefelds: die Albert-Schweitzer-Straße. Die Siedlung im Bielefelder Westen, ursprünglich 1955 und 1957 gebaut, wurde von 2003 bis 2018

durch Abriss und Neubau modernisiert und völlig neu gestaltet. Heute umfasst das Wohngebiet 296 Wohneinheiten aus modernen Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen, die größtenteils barrierefrei sind, sowie ein Verwaltungsgebäude.

Insgesamt 1.674 Kilowatt beträgt die Gesamt-Wärmeleistung, die die Stadtwerke Bielefeld in diese Siedlung liefern. Für die Bewohner bedeutet das: zuverlässige Wärme an 365 Tagen im Jahr auf Knopfdruck. Der Anschluss auch größerer Wohngebiete wie das der Freien Scholle an das Fernwärmenetz unterstützt die Klimaziele der Stadt Bielefeld, weil dadurch im Vergleich zu fossilen Brennstoffen viele Emissionen eingespart werden.



Siedlung der Freie Scholle in der Albert-Schweitzer-Straße



Anlieferung von zwei weiteren Fernwärmespeichern auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Bielefeld

Günstige Kosten

Darüber hinaus bedeutet die Fernwärmenutzung eine deutliche Entlastung für die Vermieter: Es müssen keine zusätzlichen Räume für Versorgungstechnik oder Brennstofflager bereitgestellt werden und die Wartung beschränkt sich auf ein Minimum. Die Einleitung von Wärme und Heißwasser ins Haus erfolgt direkt im Keller jedes Gebäudes an einer Fernwärmeübergabestation. Dadurch fallen keine Gebühren für Schornsteinfeger oder Emissionsmessungen an. Nicht nur aus diesem Grund können sich die Bewohner auf gleichbleibend günstige Kosten einstellen: Denn die Preisschwankungen bei Fernwärme fallen deutlich geringer aus als beim Heizen mit Gas oder Öl.

Baugenossenschaft Freie Scholle

1911 gründeten Arbeiterturner die Freie Scholle, um in Bielefeld Turnhallen zu bauen. Bald rückte der Bau von Genossenschaftswohnungen in den Mittelpunkt. Heute verfügen die fast 8.000 Mitglieder der Freien Scholle über gut 5.000 Wohnungen in Bielefeld. In jeder der 11 Siedlungen finden sich die unterschiedlichsten Wohnungstypen von der Kleinwohnung bis zum Einfamilien-Reihenhaus, eingebettet in ein Wohnumfeld für alle Generationen.

KOMFORT FÜR DIE STADT

 KAI GNUSCHKE |

SEIT 2016 LEITER DER FERNWÄRME
DER ENERTEC HAMELN

Warum wir für
unsere Stadt auf
Komfort setzen?

”

Fernwärme ist umweltverträglich und ressourcenschonend. Deshalb freuen wir uns, für den Ausbau des Schulzentrums Nord die Enertec als Partner gewonnen zu haben. Aber nicht nur städtische Einrichtungen, sondern auch viele Privatkunden sowie Gewerbe- und Industriekunden profitieren von der komfortablen Wärme aus der Leitung – Tendenz steigend.

Jürgen Giesecke-Michelmann,
Projektleiter Schulzentrum Nord

KOMFORT FÜR DIE STADT

KAI GNUSCHKE |

SEIT 2016 LEITER DER FERNWÄRME
DER ENERTEC HAMELN

JÜRGEN GIESECKE-
MICHELMANN |

SEIT 2002 PROJEKTLEITER
DER STADT HAMELN

Die Enertec betreibt in
Hameln ein

65

Kilometer langes Fernwärmenetz.

Enertec Hameln
als Fernwärme-Versorger

Das leisten wir für Sie:

- zuverlässige Fernwärmeversorgung für Privat- und Gewerbekunden
- hohe Energieeffizienz mit niedrigen CO₂ Emissionen
- weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes in Hameln und Anschluss neuer Kunden

Das Netz wächst weiter

Die Nutzung von Fernwärme bedeutet eine komfortable und wirtschaftliche Wärmeversorgung bei gleichzeitig niedrigen Emissionen. Aus diesen Gründen setzt auch die Stadt Hameln bei der Versorgung ihrer Gebäude vermehrt auf die klimafreundliche Wärme der Enertec.

Mit seinen 65 Kilometern Länge ist das Hamelner Fernwärmenetz bereits ein zuverlässiger Versorger im städtischen Gebiet. Doch die Nachfrage nach der bequemen Wärmeenergie steigt weiter – und damit auch der Bedarf an weiteren Versorgungspunkten. Nachdem wir 2016 bereits die Bestandsleitung in das Ortsnetz Afferde grundlegend erneuert hatten, stand das Jahr 2017 im Zeichen der weiteren Netzverdichtung und -erweiterung. Anlass dafür gab der anstehende Ausbau des weitläufigen Linsingen-Areals. Die Käufer der Flächen des ehemaligen Militärgeländes erhalten somit die Möglichkeit des Anschlusses an eine CO₂-effiziente Wärmeversorgung.

Klimafreundliche Wärme

Die Wärme, mit der wir unsere Kunden beliefern, wird besonders effizient und umweltschonend erzeugt. Sie entsteht im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung in den Anlagen der Enertec und hilft dabei, jährlich viele tausend Tonnen fossiler CO₂-Emissionen einzusparen. Da der verwertete Abfall zu einem großen Teil aus biogenen Bestandteilen besteht, gilt die hieraus gewonnene Energie als klimaneutral. In Verbindung mit unseren effektiven Rauchgasreinigungsanlagen steht am Ende als Ergebnis ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz – für alle unsere Kunden, die Fernwärme nutzen.



Ausbau des Fernwärmenetzes in Hameln: Durchpressen einer Rohrleitung unterhalb einer Straße

Fernwärme im Einsatz

Mehr als 20 öffentliche Gebäude in Hameln versorgt die Enertec bereits mit umweltfreundlicher Fernwärme. Dazu gehören:

- ein Großteil der Schulen
- die Stadtverwaltung Hameln im Rathaus
- verschiedene Behördenstandorte des Landkreises
- mehrere Sporthallen
- die Handelslehranstalt
- die Hochschule Weserbergland
- die Rattenfängerhalle
- das Weserbergland-Zentrum
- die Stadt-Galerie Hameln
- die Sana-Kliniken Hameln-Pyrmont



Fernwärmenetzplan der Enertec Hameln

Finanzierungsvorteil Fernwärme

Die Energiesparverordnung (EnEV) schreibt beim Neubau oder größeren Sanierungen von Gebäuden enge Grenzwerte für den Primärenergiebedarf vor. Dabei wird die voraussichtlich verbrauchte Energie je nach ihrer Erzeugungsart mit einem Faktor belegt: dem Primärenergiefaktor. Bei fossilen Energieträgern wie Heizöl, Erdgas oder Kohle liegt dieser bei einem Wert von 1,1 bis 1,2. Die Fernwärme der Enertec Hameln hat einen besonders niedrigen Faktor von 0,05, da ihr Anteil an fossiler Energie sehr gering ist. Dieser Fakt wirkt sich ausgesprochen positiv im Energieausweis einer Immobilie aus und bringt zudem Vorteile bei einer Finanzierung. Auch deshalb hat sich die Enertec Hameln diesen guten Wert mit einem Zertifikat attestieren lassen.

■ Fernwärme für den Norden

Das neue Schulzentrum Nord in Hameln setzt auf eine umweltfreundliche Energieversorgung: Die Enertec Hameln wird den Gebäudekomplex ab 2019 mit Fernwärme versorgen.



Baustellenbegehung des Schulzentrums Nord

Im Norden von Hameln entsteht derzeit ein neues Schulzentrum. Seit dem Beginn der Sommerferien 2017 baut die Stadt hier einen Campus, auf dem die Integrierte Gesamtschule (IGS) und das Albert-Einstein-Gymnasium durch einen Neubau verbunden werden, um so mehr Platz zu schaffen. Bis zu 1.800 Schüler sollen hier nach der Fertigstellung Ende 2020 lernen können.

800 Meter neue Trasse entstehen

Um das Schulzentrum mit der klimafreundlichen Wärme versorgen zu können, hat die Enertec Hameln Ende 2017 mit den nötigen Erdarbeiten begonnen. Das Verlegen der Leitungen und Errichten der Anschlüsse wird bis Ende Juni 2018 fertiggestellt. Insgesamt werden im Zuge dieser Baumaßnahme 800 Meter Trasse komplett neu verlegt. Die Leitungen verlaufen auch durch das Linsingen-Areal, sie sollen dort später weitere städtische Gebäude versorgen, darunter den neuen Standort der Elisabeth-Selbert-Schule.



Das Schulzentrum Nord wird zukünftig mit der klimafreundlichen Wärme der Enertec versorgt

Wirtschaftliche und klimafreundliche Versorgung

Das Schulzentrum wird künftig nicht nur mit einer modernen Optik und neuer Funktionalität überzeugen, sondern auch mit nachhaltiger Energieversorgung. Schon bei der Ausschreibung des Bauprojekts wurden durch das Architekturbüro hohe Ziele gesetzt: Um die Vorgaben der Energiesparverordnung einzuhalten und entsprechende Fördermittel erhalten zu können, sollte der Gebäudekomplex eine umweltfreundliche Energieversorgung erhalten. In dieser Ausschreibung konnte sich die Enertec Hameln mit ihrem attraktiven Wärmelieferungspreis und moderaten Investitionskosten als wirtschaftlichste Bieterin durchsetzen. Mit einem Primärenergiefaktor von 0,05 kann ihr Fernwärmesystem zudem den geforderten Wert von 0,35 deutlich unterbieten.

Dieser Wert wird erreicht, weil die Energie durch moderne Kraftwerkstechnologie im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung entsteht. Der niedrige Primärenergiefaktor wirkt sich zudem günstig auf die Gesamtbilanz der geplanten Gebäude aus, da keine zusätzlichen Investitionen für entsprechende energetische Ausgleichsmaßnahmen nötig sind.

Und der Netzausbau geht weiter: Im Anschluss an die Bauarbeiten am Schulzentrum Nord erweitert die Enertec das Gebiet im Bereich der Lohstraße – wo eine neue Umformstation errichtet wird, von der aus eine weitere Entwicklung des Fernwärmenetzes vorangetrieben wird.

Auch private Haushalte profitieren

Interessant ist dieser Fakt auch für Anlieger: Durch die Erweiterung des Netzes erhalten weitere Eigentümer von Wohngebäuden die Gelegenheit, ihre Immobilien an das Fernwärmenetz anschließen zu lassen. Dadurch können sie von den vielen Vorteilen der komfortablen Versorgung profitieren.

Und der Netzausbau geht weiter: Im Anschluss an die Bauarbeiten am Schulzentrum Nord erweitert die Enertec das Gebiet im Bereich der Lohstraße – wo eine neue Umformstation errichtet wird, von der aus eine weitere Entwicklung des Fernwärmenetzes vorangetrieben wird.

Wie uns die Enertec
Hameln bei der
Produktion hilft?

”

Seit über 30 Jahren nutzen wir den Heißdampf der Enertec Hameln für das Färben, Trocknen und Beschichten unserer Teppiche. Diese umweltschonende Energie trägt dazu bei, dass wir weltweit als Hersteller gefragt sind, wenn es um höchste Qualität aus nachhaltiger Produktion geht. Das freut unsere Kunden und die Umwelt.

Harald Taufall,
Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG

STEFAN FRONECK |

SEIT 2005 KAUFMÄNNISCHER
LEITER DER INTERARGEM

EKTE

GEFRAGTER DAMPF

Enertec Hameln
als Prozessdampf-Versorger

Das leisten wir für Sie:

- Dampflieferung für eine effiziente Produktion
- deutliche Reduzierung der CO₂-Lasten
- sehr wirtschaftliche Energiekonzepte
- vielfältige Nutzungsmöglichkeiten unseres Dampfes



Die Enertec Hameln versorgt

1300

Kunden mit umweltfreundlicher
Fernwärme und Prozessdampf.

HARALD TAUFALL |

SEIT 2011 LEITER QUALITÄT UND PROJEKTE
DER VORWERK & CO. TEPPICHWERKE

STEFAN FRONECK |

SEIT 2005 KAUFMÄNNISCHER
LEITER DER INTERARGEM



Mit höchster Effizienz

Neben der Erzeugung von Fernwärme und Strom ermöglicht uns das energetische Potenzial des Abfalls auch die Bereitstellung von Prozessdampf – ein Energieträger, der für viele Unternehmen besonders wirtschaftlich ist.



Als umweltschonende Energieträger steuert der Heißdampf auch zu einer nachhaltigen Produktion bei Vorwerk bei

Prozessdampf wird in Hameln auf der Basis von überhitztem Dampf mit einer Temperatur zwischen 185 und 260°C an die Kunden geliefert. Die hohe Temperatur ermöglicht durch die hohe Energiedichte einen vielseitigen Einsatz in den unterschiedlichsten Produktions- bzw. Prozessschritten. Im Gegensatz zu elektrischer oder fossiler Energie steht Dampf von der ersten Minute als Wärmeträger zur Verfügung. Umwandlungsprozesse und damit einhergehende Verluste entfallen.

Deutliche Kundenvorteile

Die Nutzung von Prozessdampf hat gerade für Kunden im industriellen Bereich viele Vorteile:

Dampf ist wirtschaftlich

Die Enertec Hameln gehört zu den günstigen Fernwärmever sorgern in Deutschland. Das ermöglicht Industriekunden einen kostenoptimierten Betrieb ihrer Anlagen bei äußerst geringen Wartungskosten.

Dampf ist klimafreundlich

Unser Dampf wird zu einem hohen Anteil aus erneuerbaren Energien gewonnen, weist nur geringe Emissionen auf und erfüllt damit die Vorgaben des EEWärmeG.

Dampf ist vielseitig

Energie aus Dampf lässt sich vielseitig umwandeln und nutzen: als Wärmeträger, zur Wassergewinnung, zur Kälteerzeugung, zum Kochen, Trocknen, Vakuumieren und vielem mehr.

Dampf spart Platz

Wer Prozessdampf als Energieträger und zur Wärmeversorgung nutzt, braucht weder Lager- noch Anlagenräume für Tanks oder Brennstoffvorräte und spart sich zudem die Kaminanlage.

Dampf spart Energie

Da Dampf ein gasförmiges Medium ist, muss er nicht gepumpt werden. Höhenunterschiede werden durch den Mediendruck ohne Pumpenenergie überwunden.

Dampfnetz der Enertec Hameln (in Betrieb)

Druck im Netz	8,5–10,5 bar
Temperatur im Netz	185–260 °C
Länge des Dampfnetzes	29 km
Durchmesser der Rohre in mm	bis 500 DN

■ Dreifache Frische

Als langjähriger Kunde und Partner der Enertec Hameln setzt der Finanzdienstleister BHW auf effiziente Klima- und Heizungstechnik auf Dampfbasis. Ab dem Frühsommer 2018 wird dazu eine neue Anlage zum Einsatz kommen.



Neu installierte Kälteanlagen im BHW-Gebäude für eine bessere Steuerung des Kältebedarfs in den Unternehmensräumen und Rechenzentren

Für das Kühlen, Heizen und Lüften der BHW-Gebäude ist die Enertec Hameln seit langem der kompetente Ansprechpartner. Ihre Versorgung mit Prozessdampf leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Klimatisierung der Unternehmensräume und Rechenzentren. 2017 erarbeiteten beide

Unternehmen eine gemeinsame Konzeption, um die vorhandene Klimatechnik weiter zu verbessern und zudem mit moderner Messtechnik auszustatten. Der Wunsch des BHW war es, die Versorgung künftig flexibler und effizienter zu gestalten, um den Verbrauch in Echtzeit überwachen und regulieren zu können. Diesem Kundenwunsch kam die Enertec Hameln gern nach.



Umweltfreundliche Klimatisierung des gesamten BHW-Gebäudes durch Prozessdampf

Neue Anlage in modularer Bauweise

In enger Absprache mit der Enertec entwickelte der Kunde BHW das Konzept, künftig drei einzelne kleinere Anlagen zur Klimatisierung zu nutzen, die die bisher genutzte große Kälteanlage ablösen sollen. Jede der drei Anlagen wird dann in Echtzeit übermitteln, welche Leistung sie gerade erbringt und wieviel Energie dafür verbraucht wird. Dieses Prinzip ermöglicht es dem Kunden, besser auf Verbrauch und Bedarf zu reagieren, indem er einzelne Klimaregister modular ab- oder zuschaltet. Ende 2017 wurde mit dem Bau der Anlage

begonnen, zum Start der Klimaanlage-Saison im Frühsommer 2018 soll sie einsatzbereit sein.

Die Enertec Hameln wird auch bei der neuen Anlage weiterhin dafür sorgen, dass die Lieferung des benötigten Prozessdampfes durchgehend sichergestellt ist. So können sich die BHW-Mitarbeiter auch in heißen Sommermonaten jederzeit auf gut klimatisierte Räume verlassen.

Klimapartner Enertec

In der Bereitstellung von Dampfenergie für Industrie und Gewerbe stehen wir unseren Kunden von der Idee bis zur Realisierung als Ansprechpartner zur Verfügung und übernehmen auf Wunsch auch den Betrieb der Anlage.

1. Beratung

Wir beraten unsere Kunden zu den Vorteilen der Nutzung von Prozessdampf-Anlagen, u. a. zu:

- Wirtschaftlichkeit
- Verwendungsmöglichkeiten
- Effizienz
- Umweltfreundlichkeit
- Kosten
- Platzbedarf

2. Projektierung/Planung

Wir planen gemeinsam mit Kunden und Anlagenbauern, wie die benötigte Anlage beschaffen sein muss, um den Anforderungen langfristig gerecht zu werden.

3. Betriebsleitung/Wartung

Auf Wunsch übernehmen wir nach dem Bau der Anlage die externe Betriebsführung und/oder die Wartung kundeneigener Anlagen, damit sich diese auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

2017

Lagebericht und Jahresabschluss der Interargem GmbH

Die Jahresabschlüsse der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH
werden unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.

■ Lagebericht 2017

der Interargem GmbH

Allgemeines

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH sowie der Enertec Hameln GmbH. Hierbei bilden alle drei Gesellschaften auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der Abfallentsorgung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt.

Für ihre beiden Tochterunternehmen erbringt Interargem auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge vor allem die Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen. Bei weiteren Funktionen arbeitet Interargem eng mit ihrer Hauptgesellschafterin, der Stadtwerke Bielefeld GmbH, zusammen. Dies umfasst vor allem die Gebiete Rechtsberatung, Unternehmenskommunikation sowie Personal- und IT-Dienstleistungen.

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Mitarbeiter direkt bei Interargem beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die kommunale Gesellschafterstruktur der Interargem weiter ausgebaut werden. So hat die Hauptgesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB) mit Wirkung zum 01.01.2017 insgesamt 14,6 % der von ihr gehaltenen Interargem-Anteile sowohl innerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises als auch an neue kommunale Partner veräußert. An der Interargem sind somit nun 17 ausschließlich kommunale Gesellschafter beteiligt, wobei SWB mit einem Anteil

von 77,3 % weiterhin Hauptgesellschafterin ist. Darüber hinaus ist die Einbindung von weiteren kommunalen Partnern aus der Region in den Gesellschafterkreis der Interargem in Vorbereitung; entsprechende Beschlüsse wurden im Dezember 2017 gefasst.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2017 der Interargem ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. So war der Entsorgungsmarkt vor allem durch ein hohes Abfallaufkommen gekennzeichnet, was nach unserer Einschätzung bei den Haushaltsabfällen vor allem auf ein gestiegenes Konsumverhalten und bei den Gewerbeabfällen auf die gute Konjunkturlage in Deutschland zurückzuführen ist. Darüber hinaus hat der deutschlandweite Import von Abfällen aus benachbarten EU-Staaten zu dieser Entwicklung beigetragen. In diesem Marktumfeld konnte in Zusammenarbeit mit den langjährigen und vorwiegend regionalen Kunden erneut eine Vollausslastung der verfügbaren Behandlungskapazitäten in Bielefeld und Hameln erzielt werden. Insgesamt lag die angenommene Abfallmenge bei einem gleichzeitig gestiegenen durchschnittlichen Verbrennungsentgelt oberhalb des Vorjahresniveaus.

Die hohe Durchsatzleistung hat sich an beiden Anlagenstandorten auch entsprechend positiv auf die in Kraft-Wärme-Kopplung produzierten Energiemengen ausgewirkt, die damit ebenfalls über dem Vorjahresniveau gelegen haben. Mit den erbrachten Leistungen sowohl bei der Abfallentsorgung als auch der Bereitstellung von Strom und Fernwärme wurde die öffentliche Zwecksetzung auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge vollumfänglich erfüllt.

Im technischen Bereich stand vor allem die Gewährleistung eines möglichst störungsfreien Anlagenbetriebs mit einer hohen Verfügbarkeit aller Verfahrenslinien im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus wurde am Standort Hameln in Folge der anhaltend positiven

Marktsituation eine im Jahr 2010 temporär stillgelegte Verfahrenslinie umfassend modernisiert und Ende 2017 wieder in Betrieb genommen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse sowie der hohe Standard der erbrachten Dienstleistungen konnten im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen als Entsorgungsfachbetrieb sowie in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement erneut unter Beweis gestellt werden.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der Interargem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Eigene Umsatzerlöse wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen konnte auf dieser Basis ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 25,7 Mio. Euro erzielt werden. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 16,2 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 145,2 Mio. Euro. Bei einer Bilanzsumme von 155,6 Mio. Euro entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 93,3 %.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigste finanzielle Leistungskennzahl der Interargem stellt das Beteiligungsergebnis aus den Tochtergesellschaften dar. Mit rund 25,5 Mio. Euro ist dieses etwas niedriger ausgefallen als im Vorjahr, was jedoch vor allem in einem positiven Sondereffekt im Jahr 2016 begründet liegt. Für 2018 wird aufgrund eines Gesamtanlagenstillstandes der MVA Bielefeld und den damit verbundenen höheren geplanten Instandhaltungsaufwendungen ein leicht geringeres Beteiligungsergebnis erwartet.

Bei der operativen Steuerung gilt es vor allem, im Rahmen der Vertriebsaktivitäten für die Tochtergesellschaften eine optimale Auslastung der verfügbaren Behandlungskapazität zu erzielen. Wesentliche Kennzahl hierfür ist die insgesamt zur Verbrennung angenommene Abfallmenge; diese lag mit rund 692 Tsd. t leicht über dem Vorjahresniveau. In Folge erhöhter Behandlungskapazitäten wird für 2018 auch unter Berücksichtigung des Gesamtanlagenstillstandes von einer Steigerung der angenommenen Abfallmenge ausgegangen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden. Darüber hinaus sind hier die Risiken der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln konsolidiert. Sämtliche Risiken werden durch die jeweils verantwortlichen Bereichsleiter überprüft und ggf. aktualisiert. Bestehende Maßnahmen zur Risikominimierung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überwacht; sofern erforderlich werden neue Maßnahmen eingeleitet. Neu identifizierte Risiken werden zeitnah erfasst und mit in das Risikomanagementsystem aufgenommen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Bei Interargem selbst wurden keine Risiken identifiziert, die über den Umfang der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgehen. Über die operativ tätigen Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln wirken jedoch mittelbare Risiken auf die Gesellschaft ein.

Da die regelmäßige Erfassung und ordnungsgemäße Abbildung dieser Risiken aus dem Beteiligungsbereich im Rahmen der bestehenden Dienstleistungsverträge ebenfalls von Interargem wahrgenommen wird, ist hier ein umfassendes Risikomanagement gewährleistet.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse haben gezeigt, dass neben den wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Abfallmarktes vor allem die konjunkturellen und marktseitigen Einflüsse von besonderer Bedeutung für die zukünftige Ertragslage der Interargem sind. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der zukünftigen Preisentwicklung für die gelieferten Strom- und Fernwärmemengen, die bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und über den dreijährigen Betrachtungszeitraum einen kumulierten Ergebniseffekt von insgesamt etwa 4,6 Mio. Euro ergeben. Hier stehen allerdings auch entsprechende Chancen in mindestens gleicher Größenordnung gegenüber. Zudem kann sich bei einem stringenten Vollzug der neuen Gewerbeabfallverordnung eine Verschiebung von Abfallströmen ergeben, was ebenfalls mit entsprechenden Risiken verbunden ist. Im Hinblick auf das Fernwärmegeschäft ergeben sich zudem aus der Witterung im Winter Chancen oder Risiken. Außergewöhnliche und den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind für die Gesellschaft jedoch nicht erkennbar.

Prognosebericht

Im Jahr 2018 ist nach unserer Einschätzung erneut von einem hohen Abfallaufkommen sowohl bei den andienungspflichtigen Restabfällen als auch im Bereich der Gewerbeabfälle auszugehen. Insbesondere liegt dies in der Erwartung eines unverändert hohen Inlandskonsums sowie einer weiterhin stabilen Konjunkturlage begründet. Daher ist in 2018 mit einer anhaltend guten Auslastung der Behandlungskapazitäten in Deutschland zu rechnen. Mittelfristig können die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen zu einem tendenziellen Rückgang bei den andienungspflichtigen Restabfällen führen. Darüber hinaus hat die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland einen nennenswerten Einfluss auf das Aufkommen von Gewerbeabfällen.

Zur Sicherstellung einer unverändert hohen Auslastung der Verbrennungsanlagen gilt es daher, die langjährigen und verlässlichen Kundenbeziehungen sowohl mit den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften als auch mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region fortzusetzen bzw. auszubauen und somit die Rolle der Interargem als zentraler Partner für die thermische Abfallbehandlung in der Region weiter zu stärken. Darüber hinaus sind die Aufrechterhaltung eines möglichst kontinuierlichen und störungsfreien Anlagenbetriebs bei gleichzeitiger Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen zentrale Elemente für den Unternehmenserfolg.

Aufgrund einer positiven Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2017 über den Erwartungen. In Verbindung mit der erweiterten Kapazität am Standort Hameln kann auf dieser Basis für das Jahr 2018 mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Insbesondere aufgrund planmäßig höherer Instandhaltungsaufwendungen an den Anlagenstandorten wird das erwartete Jahresergebnis 2018 voraussichtlich leicht niedriger ausfallen als 2017. Insgesamt bewegt sich dieses jedoch weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Bielefeld, 20. März 2018
Interargem GmbH



Rainer Müller



Friedhelm Rieke

Bilanz

zum 31.12.2017

der Interargem GmbH

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.785,00	75.865,00
II. Sachanlagen	3.004,00	1.823,00
III. Finanzanlagen	114.453.383,52	114.453.383,52
	114.511.172,52	114.531.071,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.700.622,67	32.179.866,30
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.000,00	26.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	137.347,42
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.211.812,62	7.909.072,23
	40.938.435,29	40.252.285,95
C. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	147.109,00	165.143,00
	155.596.716,81	154.948.500,47

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II. Kapitalrücklage	111.696.101,84	111.696.101,84
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	15.138.190,21	15.138.190,21
III. Bilanzgewinn	16.213.363,86	2.191.500,13
	145.247.655,91	131.225.792,18
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.485.956,18	1.242.598,86
II. Steuerrückstellungen	1.405.585,41	165.603,49
III. sonstige Rückstellungen	532.665,00	299.530,00
	3.424.206,59	1.707.732,35
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.399,26	79.167,17
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.184.435,39	16.536.688,59
III. sonstige Verbindlichkeiten	691.019,66	5.399.120,18
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr T EUR 0)		
	155.596.716,81	154.948.500,47

■ Gewinn- und Verlustrechnung

der Interargem GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	31.12.2017 EUR	31.12.2016* EUR
1. UMSATZERLÖSE	7.195.128,98	6.940.000,00
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	91.301,52	51.240,81
3. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.510.452,13	5.440.165,01
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	866.430,66	788.156,65
a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	302.562,07	187.341,88
davon für Altersversorgung EUR 100.843,00 (Vorjahr EUR 85.382,45)		
	1.168.992,73	975.498,53
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	22.985,90	72.868,00
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	126.225,04	133.799,04
7. ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN	25.478.397,17	25.949.012,22
DAVON AUS STEUERUMLAGE EUR 8.023.702,00 (VORJAHR EUR 8.816.892,00)		
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	47.913,02	68.346,21
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	294.532,57	33.606,56
10. ERGEBNIS VOR STEUERN	25.689.552,32	26.352.662,10
11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	9.465.898,99	8.157.491,46
12. ERGEBNIS NACH STEUERN	16.223.653,33	18.195.170,64
13. SONSTIGE STEUERN	10.289,47	6.719,29
14. JAHRESÜBERSCHUSS	16.213.363,86	18.188.451,35
15. GEWINNVORTRAG	0,00	63.048,78
16. VORABAUSCHÜTTUNG	0,00	16.060.000,00
17. BILANZGEWINN	16.213.363,86	2.191.500,13

*Werte angepasst nach BilRUG

Anhang 2017

der Interargem GmbH

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Interargem GmbH (Amtsgericht Bielefeld HRB 39 668) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Interargem GmbH wird mit ihren Tochterunternehmen über ihre Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH in den befreienden Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, (HRB 37 317) einbezogen. Die BBVG ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 290 ff. HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Die verwendeten Nutzungsdauern orientieren sich an rechtlich, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und liegen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in der Regel zwischen drei und fünf Jahren und bei Sachanlagen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahren.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 150 Euro nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Es besteht eine Ausleihung an die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH in Höhe von 2.600 T Euro. Zu dieser Ausleihung besteht eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von 2.000 T Euro. Die Ausleihung wird mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 650 T Euro bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Interargem GmbH nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Diese bestehen insbesondere im Bereich des Anlagevermögens als auch bei der Bewertung der Rückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30,00 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Es bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen eine Versorgungskasse. Die betreffenden zweckgebundenen Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühest-

möglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	ENERTEC HAMELN GMBH, HAMELN	MVA BIELEFELD- HERFORD GMBH, BIELEFELD
KAPITALANTEIL %	100	100
EIGENKAPITAL 31.12.2017 T EURO	29.652	16.077
JAHRESERGEBNIS 2017 T EURO	0*	0*

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Die Beteiligung betrifft einen Anteil von 50 % an der Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica. Gegenüber dieser Gesellschaft wird eine Ausleihung von 650 T Euro bilanziert. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 5 T Euro. Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 3.001 T Euro aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit 11.610 T Euro (Vorjahr 5.581 T Euro) auf Finanzforderungen und mit 22 T Euro (Vorjahr 0 T Euro) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie bereits im Vorjahr in voller Höhe auf Finanzforderungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

	2017 T EUR	2016 T EUR
RÜCKGEDECKTE VERSORGUNGS- VERPFLICHTUNGEN		
1. Erfüllungsbetrag / Pensions- verpflichtung vor Saldierung (Bruttowert)	668	524
2. Zeitwert = Anschaffungs- kosten des Deckungsvermögens		
Ansprüche aus Rück- deckungsversicherung	815	689
NETTOWERT = AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	-147	-165

Eigenkapital

Die Interargem GmbH weist im Jahr 2017 unverändert eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 111.696 T Euro aus.

Innerhalb der Gewinnrücklagen sind aufgrund des Unterschiedsbetrages aus der Bewertung der Pensionsrückstellung 491 T Euro (Vorjahr: 350 T Euro) ausschüttungsgesperrt.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 beläuft sich auf 3,68 % p.a. (Vorjahr: 4,01 % p.a.). Weiterhin wurden ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik von jeweils unverändert 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten

		2017 T EUR			2016 T EUR	
		Restlaufzeit			Restlaufzeit	
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis zu 1 Jahr
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	49	49	0	0	79	79
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	6.185	6.185	0	0	16.537	16.537
davon aus Lieferungen und Leistungen	(90)	(90)	(0)	(0)	(281)	(281)
davon gegenüber Gesellschaftern	(3.004)	(3.004)	(0)	(0)	(15.281)	(15.281)
davon Finanzverbindlichkeiten	(5.812)	(5.812)	(0)	(0)	(16.255)	(16.255)
davon aus Steuern	(128)	(128)	(0)	(0)	(0)	(0)
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	691	691	0	0	5.399	5.399
	6.925	6.925	0	0	22.015	22.015

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen bestehen nominell in folgender Höhe:

	T EUR
AUS DIENSTLEISTUNGSVERTRÄGEN	4.368
AUS GEBÄUDEMIETEN EINSCHLIESSLICH NEBENLEISTUNGEN	111
AUS LEASINGVERTRÄGEN	95

Davon entfallen 4.107 T Euro auf verbundene Unternehmen.

Versorgungskassen als Versicherungsunternehmen sind durch Auflage der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) verpflichtet, einen so genannten „Stress-Test“ durchzuführen. Die Interargem GmbH hat sich gegenüber der Versorgungskasse zu einem Nachschuss verpflichtet, wenn im Falle einer tatsächlichen Vermögensunterdeckung kurzfristig entsprechende Ausgleichszahlungen zu leisten sind. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf der Bonitätsbeurteilung der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2017 T EUR	2016 T EUR
BETRIEBSFÜHRUNGSENTGELTE	7.160	6.940
SONSTIGE	35	0
	7.195	6.940

Sonstige betriebliche Erträge

Aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 54 T Euro. Daneben werden weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 30 T Euro ausgewiesen.

Personalaufwand

Mitarbeiter

	2017	2016
WEIBLICHE MITARBEITER	2	2
MÄNNLICHE MITARBEITER	6	5
	8	7

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Position sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 22 T Euro (Vorjahr: 26 T Euro) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2017 T EUR	2016 T EUR
AUFWAND AUS DER AUFZINSUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN	224	22
ERTRAG AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN	71	12
AUFWAND AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN	6	5
NETTOAUFWAND NACH § 246 ABS. 2 SATZ 2 HGB	159	15
AUFZINSUNGEN VON SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN (OHNE DECKUNGSVERMÖGEN)	7	8
SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	129	11
ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	295	34
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(231)	(22)

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2017 (9.066 T Euro) sowie Vorjahre (400 T Euro)

4. Sonstige Angaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der BBVG enthalten sind.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB waren für das Geschäftsjahr 2017 nicht auszuweisen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind bei der Interargem GmbH keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Bielefeld, 20. März 2018
Interargem GmbH



Rainer Müller



Friedhelm Rieke

Bei den vorangegangenen Angaben handelt es sich um einen Auszug des Jahresabschlusses der Interargem GmbH. Die vollständigen Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

Anlagenspiegel der Interargem GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE
	01.01.2017 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.17 EUR	01.01.2017 EUR	ZUGÄNGE EUR	31.12.17 EUR	31.12.17 EUR	31.12.16 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.078.417,81	0,00	19.200,00	1.097.617,81	1.046.952,81	21.080,00	1.068.032,81	29.585,00	31.465,00
2. Geleistete Anzahlungen	44.400,00	0,00	-19.200,00	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00	44.400,00
	1.122.817,81	0,00	0	1.122.817,81	1.046.952,81	21.080,00	1.068.032,81	54.785,00	75.865,00
II. SACHANLAGEN									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.933,07	3.086,90	0,00	201.019,97	196.110,07	1.905,90	198.015,97	3.004,00	1.823,00
III. FINANZANLAGEN									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.790.883,52	0,00	0,00	113.790.883,52	0,00	0,00	0,00	113.790.883,52	113.790.883,52
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.600.000,00	0,00	0,00	2.600.000,00	1.950.000,00	0,00	1.950.000,00	650.000,00	650.000,00
	116.403.383,52	0,00	0,00	116.403.383,52	1.950.000,00	0,00	1.950.000,00	114.453.383,52	114.453.383,52
	117.724.134,40	3.086,90	0,00	117.727.221,30	3.193.062,88	22.985,90	3.216.048,78	114.511.172,52	114.531.071,52

Impressum

Herausgeber

Interargem GmbH
Schelpmilser Weg 30 | 33609 Bielefeld
Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199
www.interargem.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Andreas Bootz, Ulrike Bollrath /
Verantwortlich für den Inhalt Marcus Lufen
ART-KON-TOR Kommunikation GmbH, Jena

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH, Jena

Druck

Druckerei Hans Gieselmann, Bielefeld

Fotos

Andreas Frücht (S. 12 rechts, 13, 14, 20, 24, 25 rechts, 27, Umschlag U4)
ART-KON-TOR Kommunikation GmbH / Henry Sowinski (Umschlag U1, S. 2, 4/5,
10/11, 12 links, 16/17, 19 rechts, 22/23, 26, 28/29, 32, 33)
BHW Bausparkasse Hameln (S. 39)
Detering Design (S. 30)
Enertec Hameln/Andreas Sage (S. 6)
Martin Bittner (S. 31)
Michael Kahl (S. 19 links)
Stadtwerke Bielefeld/Andreas Bootz (S. 8, 9)
Stadtwerke Bielefeld/Ulrike Bolrath (S. 25 links)
Veit Mette (Umschlag U1, S. 15, 34/35, 36, 38,)

Dieser Geschäftsbericht ist im Internet unter www.interargem.de abrufbar.

Gedruckt auf 100 % Altpapier – der Umwelt zuliebe.

„Wir freuen uns, dass wir durch die vertrauensvolle Kooperation und Partnerschaft mit unseren Kunden und Geschäftspartnern unsere Ziele in der Abfall- und Energiewirtschaft auch im vergangenen Jahr erfolgreich erreichen konnten. Dabei stehen für uns die Bedürfnisse der Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns – denn wir wissen, dass eine vertrauensvolle Kundenbeziehung die Grundlage jeder weiteren Unternehmensentwicklung ist.“

————— Rainer Müller, Geschäftsführer der Interargem GmbH —————



Interargem GmbH

Firmenanschrift:
Schelpmilser Weg 30 | 33609 Bielefeld

Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199

www.interargem.de